

Bibelübersetzung: «Neue Genfer Übersetzung»

T Allein gehe ich schneller – gemeinsam kommen wir weiter und gehen tiefer

» (PP Start) Folie1: Allein gehe ich schneller

Zwei nach wie vor aktuelle Maxime lauten > als Leitspruch, Anspruch an das Leben

Ein möglichst hohes Mass an Selbstbestimmung

Endlose Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung

Viele gehen darum lieber allein und etwas schneller ... unabhängig entscheiden, so wie es mir passt, weniger Rücksicht nehmen, scheint einfacher, unkomplizierter, konfliktfreier, hat seine Ruhe...

Hohes Gut. Beides. Geschenk des Wohlstandes.

Kann aber, wenn es völlig einseitig gelebt wird in die Einsamkeit führen.

Einsamkeit macht Menschen krank.

Zerrissenheit im Menschen drin > Sehnsucht nach Selbstbestimmung / Sehnsucht nach Gemeinschaft

führt zu einem inneren Spannungsfeld > gleichzeitig zwei widersprüchliche Wünsche

> man möchte möglichst selbstbestimmt sein, frei, unabhängig,

aber im entscheidenden Moment dann doch nicht allein gelassen werden.

Beides gleichzeitig geht nicht ganz auf > Sprichwort > «Fünfer und das Weggli»

peter hauser

3

Manche dürften durch die Pandemie ernüchtert oder erschrocken sein. Enttäuscht.

Beziehungen nicht so fest oder tief, wie gedacht.

Aber es ist so. Eine Krise macht nichts besser!

Wer vorher keine guten Beziehungen hat, werden sie nicht einfach besser durch eine Krise.

Als Christ: Es braucht mehr als einen gemeinsamen Gottesdienstbesuch > Beziehungen

Zweierschaften oder Kleingruppen sind da ein guter Weg.

Gott sagt schon im Anfang der Bibel: Es ist nicht gut, wenn der Mensch allein ist.

Gott schuf den Menschen für Gemeinschaft. Gemeinschaft mit Gott, Gemeinschaft mit Menschen.

Das ist immer noch tief verankert in uns. Wie kann beides verbunden werden? Geht das?

Sehnsucht nach Selbstbestimmung mit der Sehnsucht nach Gemeinschaft?

Gott hat genau dafür die Kirche vorgesehen. Miteinander im Kleinen. Miteinander im Grossen.

Die Bibel möchte beide Schöpfungsbestimmungen verbinden in der Kirche

Bestimmung als Individuum, als einzigartige Persönlichkeit, die Gemeinschaft braucht.

Es geht also darum, mit meiner Selbstbestimmung zu einem Miteinander beizutragen

Wie kann das Gelingen? Gerade in der Kirche, in der man sich nicht automatisch nah ist?

Philipper 2,1-5

peter hauser

4

T Allein gehe ich schneller – gemeinsam kommen wir weiter und gehen tiefer

I Ein Miteinander lebt vom Teilen

➡ Folie2: Ein Miteinander lebt vom Teilen

Wie passt denn Selbstbestimmung überhaupt zu einem Miteinander?

Aus meiner Sicht: Die Selbstbestimmung ist die Grundlage für ein echtes Miteinander.

Die selbstbestimmte Entscheidung zum Teilen > freiwillige Entscheidung zum Teilen / Gemeinsch.

Freiwillige Entscheidung zum Teilen ist auch die Grundlage jeder Gesellschaft, die diesen Namen verdient.

Nehmen wir eine Firma

Üblicherweise ist niemand unfreiwillig dort. Jede und jeder könnte auch woanders arbeiten.

Arbeitsplatz ist eine Selbstbestimmte Wahl zu Teilen (gibt Rahmen, gibt Regeln)

Alle teilen ihre Zeit, alle teilen ihre Begabungen für den Erfolg der Firma.

In den wenigsten Fällen sind Menschen glücklich dabei, wenn nur der Lohn stimmt.

Was passiert, wenn die Stimmung oder das Miteinander vergiftet ist? Angst vor Konkurs?

Was passiert, wenn der Inhaber das Geld nicht mehr teilen will?

Was passiert, wenn Mitarbeitende ihre Zeit oder ihre Begabungen nicht mehr teilen wollen?

Es wird der Anfang vom Ende sein.

peter hauser

5

Wenn es nicht um Erwerb geht, gilt dasselbe > die selbstbestimmte, freiwillige Entscheidung zum Teilen ist die Grundlage.

Freizeit, Hobby, Sport, Vereinen > Selbstbestimmte Wahl zum Teilen

Jede Gemeinschaft in irgendeiner Form lebt vom Teilen der Mitglieder

Freundschaft, Ehe, Familie, ... > wenn alle mit Teilen aufhören, hören auch Beziehungen auf

Wer immer allein gehen will, braucht sich nicht zu wundern, wenn er allein ist – wenn er es nicht mehr sein möchte

In guten Zeiten schon Teilen, wenn man denkt, es geht ohne teilen, damit dann auch in der Krise noch etwas bleibt.

In der Kirche, was gibt es da selbstbestimmt zu teilen?

V1

Ein Miteinander entsteht, wenn selbstbestimmt geteilt wird

Jeder sich dazu entschliesst zu teilen > im kleinen oder im grösserem Kreis

➡ (Bilder)

Darstellbar: Zeit, Herz, Ohr, Mund, Hand, Geld

Nicht darstellbar: Wissen, Erfahrung, Sorgen, Ängste, Trauer, Fragen, Freude

peter hauser

6

V1

Teilen: Auf einander eingehen

V1: Vielfalt der deutschen Sprache wird für Übersetzer schwierig > ermutigen

Sich gegenseitig unterstützen, sich gegenseitig anspornen, hinterfragen, bitten, fragen, kritisieren

Beginnt mit der eigenen Bereitschaft zu teilen. Offenheit zu teilen.

Beginnt mit Teilen von Interesse, Achtung, Respekt

besser in Guten Zeiten, damit sie in schlechten Zeiten halten.

Ideales Gefäss: Kleingruppen / Hauskreise

Teilen hat immer wieder auch mit Überwinden zu tun. Einen Schritt zu machen.

Wer von euch zieht liebend gerne um? > Hand hoch

Wenn du aber umziehst, wer wäre froh um Mithilfe? > überwinden

Essen möchten alle, abwaschen lieber nicht

Gottesdienst besuchen in sauberen Räumen, putzen lieber nicht

Teilen heisst auch sich zu entschliessen zu überwinden > Gemeinschaft braucht überwinden

Freude, Erfüllung meist hinterher > Gewinn kommt später > überwinden für Gebetszeiten

peter hauser

7

T Allein gehe ich schneller – gemeinsam kommen wir weiter und gehen tiefer

II Ein Miteinander lebt von gemeinsamen Vorhaben

➤ **Folie3: Ein Miteinander lebt von gemeinsamen Vorhaben**

Weitere Sehnsucht des Menschen: Neben: Niemand möchte allein sein.

Jede und jeder möchte irgendwo dazu gehören. Niemand möchte unbedeutend sein. Einen

Platz finden und haben > Gemeinschaft verleiht Bedeutung

darum ist es wichtig für Menschen, Teil von etwas grösserem zu sein.

von etwas, das sie alleine nicht erreichen können.

Auch das ist eine Ambivalenz, ein Spannungsfeld im Menschen drin

Selbstbestimmung ja, aber doch auch Teil sein von etwas Grossem, Bedeutendem zu sein

Sport: Etwas gemeinsam erreichen, auf etwas hinarbeiten. > an einem Strick ziehen

Das bedeutet immer einen Mehraufwand. Selbstbestimmtes Überwinden.

Familie: Ferien oder ein Fest > gemeinsames Projekt

Jungschar Sommerlager

Chilekafizelt

Gemeinsamer Gottesdienst > speziell im Bereich der Musik oder Kidstreff

Auch die Sehnsucht nach Bedeutung, auch die Sehnsucht danach, Teil von etwas Grossem zu sein.
Auch das wird in der Kirche abgedeckt, wenn es nach Gottes Vorstellung geht

V2

Das grösste Ziel: Gott zu ehren

Teil sein von seinem Reich, das er baut > das grösste und bedeutendste Vorhaben aller Zeiten
in der Kirche gibt es keinen bedeutungslosen Menschen
keinen bedeutungslosen Dienst

Das grosse Ziel, das grosse Vorhaben:

Jesus in den Mittelpunkt stellen

Menschen das Evangelium weitergeben > durch Teilen > Mission ist Teilen

Gemeinde bauen

Gemeinde ist wie ein Treibhaus

Lernwerkstatt / Lehrwerkstatt

Gemeinsam für Gott leben, für ihn wirken

peter hauser

9

T Allein gehe ich schneller – gemeinsam kommen wir weiter und gehen tiefer

III Ein Miteinander lebt vom Wohl des Nächsten

➡ Folie 4: Ein Miteinander lebt vom Wohl des Nächsten

Die ersten zwei Punkte gelten auch für alle Lebensbereiche
> Allgemeine Wahrheiten (Teilen, Vorhaben)

Nicht exklusiv für die Kirche.

Bei etwas soll die Kirche herausragend sein > nicht der Kirchturm

Einen Unterschied soll Kirche machen: Haltung, Prägung des Miteinanders:

Liebe

Wohl des Nächsten in den Vordergrund stellen

V3-5

Das so etwas gut ist, sagt auch die Bundesverfassung: Wohl des Landes misst sich am Wohl des Schwachen.

Umsetzen ist nochmals etwas Anderes > sich selbst zurücknehmen können
Selbstbestimmung
Sehnsucht danach bedeutend zu sein

Den anderen höher achten als sich selbst – grösste Herausforderung.

Spannungsfeld: Andere höher achten und sich selbst nicht zu verlieren.

Den anderen höher achten: Das beginnt bei Gott, geht dann auch zu Menschen über!!

Gemeinschaft mit Christen pflegen > Gott > Menschen

Kirche hat es ein grosses Vorbild! Sie hat ein geniales Vorbild!

Niemand hat das stärker, intensiver, hingebungsvoller gelebt als Jesus.

Jesus als Urheber, Taktgeber, Vorbild, Ansporn

V5-11



Keiner hat selbstbestimmter, freiwilliger entschieden sich für ein Miteinander hinzugeben als Jesus

Aus Liebe zu mir, aus Liebe zu dir.

Jesus: Wer teilt ist kein Verlierer

peter hauser

11

Gemeinschaft mit Jesus, mit anderen Christen > andere Weite und Tiefe

Führung durch den Heiligen Geist, was und wieviel wir teilen ohne auszubrennen.

Einen Weg finden zwischen gleichgültig sein oder ausbrennen.

V1-5

Versprechen von Gott:

Ein Miteinander ist ein Mehraufwand mit unbezahlbarem Gewinn

Verschenke heute 15 Min und du wirst beschenkt werden

Bleib zum Sonntagslunch da und iss mal mit jemand Anderem und du wirst beschenkt werden

Wenn du findest, du bist zu viel allein. Melde ich für eine Kleingruppe